

Hinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb der Hauspumpanlage

Sehr geehrte Grundstückseigentümerin / geehrter Grundstückseigentümer,

Ihr Grundstück ist mit einer Hauspumpanlage an das zentrale Abwassersystem des Abwasserzweckverbandes "Obere Freiberger Mulde" (evt. auch gemeinsam mit anderen Grundstücken) angeschlossen. Hierzu geben wir Ihnen nachfolgend einige Hinweise:

1 Inbetriebnahme

Die erstmalige Errichtung der Pumpanlage (Pumpenschacht, Pumpe und Schaltanlage) erfolgte durch die OFM Abwasserentsorgung GmbH (OFM) oder deren Beauftragten.

Die Stromzuführung bis zur Schaltanlage ist durch den Grundstückseigentümer oder einen von ihm beauftragten Dritten zu realisieren. Die Herstellung des elektrischen Anschlusses ("Aufklemmen" der entsprechenden Kabel) liegt ebenfalls im Verantwortungsbereich des Grundstückseigentümers und ist von ihm an einen zugelassenen Fachmann zu beauftragen (siehe auch Punkt 7).

Sobald der elektrische Anschluss hergestellt wurde und alle Vorbereitungen bauseits durch den Grundstückseigentümer für die Umbindung des Anschlusses getroffen wurden, erfolgt durch den Grundstückseigentümer eine **Mitteilung an die OFM**, um einen Termin für die **Inbetriebnahme der Pumpanlage** zu vereinbaren (Formblatt in der Anlage). Zu diesem Termin wird das Service- bzw. Wartungspersonal anwesend sein. **Eine vorherige Inbetriebnahme der Pumpanlage durch den Grundstückseigentümer ist strikt untersagt.** Im Anschluss an diesen Inbetriebnahmetermin hat die Umbindung der Entwässerungsanlage des Gebäudes/Grundstücks auf den neuen Anschluss und die Außerbetriebnahme der Grundstückskläranlage/ abflusslosen Grube sofort zu erfolgen, da bei längerem Stillstand der Pumpe (länger als vier Wochen) bei der Wiedereinbetriebnahme Probleme auftreten können.

2 Allgemeine Benutzungshinweise

Zur Vermeidung von Verstopfungen: die Abwasseranlagen nicht als Müllschlucker benutzen!

Die Pumpen verfügen über eine Schneideinrichtung, die Zuführung von Metallteilen (z.B. Kronenverschlüssen) oder Sand/Steinen kann zur Beschädigung der Messer führen.

Bei Baumaßnahmen an den Abwasseranlagen im Grundstück ist sicherzustellen, dass keine Fremdkörper in das Leitungssystem gelangen.

Störungen werden je nach Ausführung akustisch oder optisch signalisiert. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, auf Kosten des Grundstückseigentümers über den vorhandenen Alarmausgang durch einen Fachmann weitere Störsignalgeber (z.B. eine Lampe in anderen Räumlichkeiten) anzuschalten.

Kosten für Schäden an der Pumpanlage, welche durch falsche Bedienung, unberechtigte Eingriffe oder Verunreinigungen entstehen, werden dem Grundstückseigentümer in Rechnung gestellt.

3 Wartung und Unterhaltung

Die Unterhaltung und Erneuerung sowie die Änderung und Beseitigung des **Pumpenschachtes** erfolgt durch den **Grundstückseigentümer**.

Sämtliche Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten an den **Pumpen** werden ausschließlich durch einen **Beauftragten der OFM** vorgenommen. Dazu ist dem Servicepersonal der Zutritt auf das Grundstück zu gewähren.

Die **Schaltanlage** wurde mit den werkseitigen Grundeinstellungen installiert, eine Änderung der einprogrammierten Parameter (Ein- und Ausschaltpunkte, Nachlaufzeit etc.) darf nur im Rahmen der durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten durch das Servicepersonal erfolgen.

4 Havariefälle

Bei Abweichungen vom Normalbetrieb, Störungen oder in Havariefällen ist durch den Grundstückseigentümer der Betreiber der Abwasseranlagen zu benachrichtigen.

Dieser ist unter folgenden Telefon-Nummern zu erreichen:

034322/ 669772
0171 5603081

Reparaturarbeiten an der Pumpe und an der Schaltanlage sind ausschließlich durch das Personal des von der OFM beauftragten Betriebsführers vorzunehmen.

In Abhängigkeit von der Zahl der angeschlossenen Einwohner und der sanitären Ausstattung gewährleistet der Pumpenschacht im Havariefall 24 - 48 Stunden genügend Speichervolumen bis zur Behebung des Schadens.

Bei Ausfall der Pumpe (akustische oder optische Störungsanzeige) ist dem Pumpennutzer eine einmalige Betätigung der Reset- bzw. Quitt - Taste (je nach Schaltanlage - Taste mit Pfeil im Übersichtsplan gekennzeichnet) gestattet. Läuft die Pumpe nach einmaliger Betätigung nicht an oder zeigt sie nach kurzem Betrieb wieder Störung an, so ist zwingend der Entstördienst des Betriebsführers, siehe oben, zu benachrichtigen.

5 Kosten

Die Kosten für die Erstellung des Grundstücksanschlusses (Verbindung zwischen der Leitung in der Straße und der Grundstücksgrenze) und der Grundstücksentwässerungsanlage (Druckleitung und Pumpenschacht) sind gemäß §§ 10 und 11 der Allgemeinen Entsorgungsbedingungen (AEB) der OFM Abwasserentsorgung GmbH sowie Anlage 4 zu den AEB vom Grundstückseigentümer zu erstatten.

Die Erneuerung, Änderung, Beseitigung und Unterhaltung des **Pumpenschachtes** werden vom Grundstückseigentümer auf seine Kosten durchgeführt.

Die Erneuerung, Änderung, Beseitigung sowie die Wartung und Unterhaltung der **Pumpen einschließlich Schaltanlage** werden von der OFM auf dessen Kosten durchgeführt.

Der **Elektroenergieanschluss** für die Pumpanlage (einschließlich Anschluss an den

Schaltschrank) ist durch den **Grundstückseigentümer** auf seine Kosten herzustellen.

Die **Energiekosten** für den Betrieb der Pumpe werden dem Grundstückseigentümer von der OFM in Höhe von **7 Cent pro abgerechnetem Kubikmeter Abwasser erstattet**.

6 Technische Daten

In der Regel werden Pumpen folgenden Typs der Firma ITT Flygt eingesetzt (Abweichungen sind möglich):

Grundstückseigene Pumpanlage mit Schneidradpumpe im PE- oder Betonschacht,

Auslegung:	Pumpe für häusliches Abwasser im Einzelbetrieb
Förderleistung:	Q = 0 - 3,8 l/s
Förderhöhe:	H _{man} = bis 33 m
Pumpentyp:	MH 3068 - LR 210 Mehrschaufelrad mit Schneidkopf Nennspannung: 400 V/50Hz Nennleistung 2,4 kW, IP 58 ExdIIBT4 incl. Aufzugskette u. elektr. Anschlussleitung
Hersteller:	ITT Flygt Pumpen GmbH
Fertigteilschacht:	Flygt-Compit EPVA 40 Material: PE-LLD, Abdeckung Kl.A (nicht befahrbar) bzw. FS 1000 Material: Stahlbeton B 45 Sulfex, Abdeckung Kl. B (befahrbar) in Modulbauweise nach DIN 1045 und 4034

7 Elektroanschluss

Der Elektroanschluss ist entsprechend der Pumpenleistung auszulegen und abzusichern. Vor der Schaltanlage der Pumpe ist ein allpoliger Schalter (Motorschutzschalter) oder (und) ein dreipoliger Leitungsschutzschalter mit k-Charakteristik zu installieren.

Anschlusswerte der möglichen Pumpanlage

1. Einzelpumpanlage

Nennleistung:	2,6 kW
Nennstrom:	5,1 A
Betriebsspannung:	3 Phasen + N + PE 400 V/50 Hz
Startart:	direkt
Absicherung:	Leitungsschutzschalter K 10 A, 3-polig
Niederspannungsschaltanlage:	KD (Lieferumfang Flygt)
Steuerspannung:	24/230 V
Netzform:	TN-C-S-Netz

Anlage:
Ansicht Schaltgerät